Das haeusliche =: Glueck :=

Courier Beilage fuer unsere Frauen

Nacht.

Du kennst sie auch, die bangen Nächte? — —
Schlaflos liegst du und starrst
hinein in tiefste Dunkelheit.
Du horchst und harrst
und möchtest plötzlich schreien
vor schrecklicher Beklommenheit . . .

Du hoffst, daß irgendwo ein Ton
erlösend durch dies Schweigen gellt.
Unruhig — die Stille drückt wie Hohn
dir auf das Herz . . .
Und weiter füllt
Lautlos wie Tropfen in die Ewigkeit
Stunde von Stunde in die Dunkelheit . . .

Und plötzlich fühlst du die Verlassenheit
und deines Herzens herbe Einsamkeit
wie nie zuvor . . .
Und heftig klopft wieder längstverhorchtes Leid,
bis sich hinanherzag öffnet dir
Des Schlummers wundertätig Tor . .
Dann schläfst du wie ein müdes Kind,
dem Vater und Mutter gestorben sind!

Die Kulturwandlung der Frau.

Von Anna Kappstein.

Wenn Kaiser Barbarossa aus seinem siebenhundertjährigen Schlafe jetzt erwachte, worüber würde er am meisten erstaunen? Er fände sich vor in einer verwandelten Welt. Oder ist das nur Täuschung? Gewiß, das Märchen vom Ikarus wurde Wirklichkeit. Der Mensch der Gegenwart fliegt! Er überquert in Bruchteilen die Ozeane, er leitet Eisenwege auf der Rücken himmelragender Gebirge, sendet Ton und Bild auf Aetherwellen um das Rund des Planeten, durchleuchtet die Dinge. Er versucht, mit der Rakete den Mondplaneten zu erreichen; doch das alles sind Leistungen seines Verstandes und seiner zunehmenden Kenntnis der Naturkräfte. Hat sich mit alledem sein Wesen verfeinert, gehoben, geläutert? Oder verhärtet ihn der Maschinenmensch?

Der Mensch . . . Aus zwei Welten besteht die Menschheit. Wer für den bei allem technischen Fortschritt konservativen Mann — der in seiner unzweckmäßigen, unhygienischen Kleidung ein willenloser Sklave der Mode und der Ueberlieferung ist als die Frau — nicht offenbar wird, gilt unbedingt für diese: sie hat ihr Wesen nun Grund auf geändert. Vermutlich würde der Kaiser sich über ihre kurzen Röcke, ihre seidenen Beine und ihren Bubenkopf entsetzen. Aber wenn er ihrem Tun und Treiben eine Weile unvoreingenommen zusähe, müßte ihm doch auffallen, daß es bei der verwandelten Silhouette nicht sein Bewenden hat. Mögen Tausende auf ein Schlagwort einschnappen, wenn sie sich das Haar schneiden lassen, und aus Eitelkeit und Gefallsucht die viel verratende Kleidung anlegen: Hunderttausenden ist es dabei um eine Bewegungsfreiheit zu tun, die mit ihrer gesamten Einstellung zum Leben in Einklang steht.

Die Frau untersteht sich nicht mehr, wie es ihr Geschick seit Anbeginn der Welt schien. Sie gestaltet ihre eigene Daseinsform und damit die Umwelt, also auch die von Volk und Land. Sie kann Kriege verhüten, wenn sie es ernstlich will; sie hilft die Gesetze abfassen, so daß sie nicht mehr nur zugunsten des einen Teiles der Menschheit wirken. Sie „steht ihren Mann" neben dem Manne im Beruf — und vollbringt das Kunststück, bei aller Erweiterung ihrer Lebensgrenzen liebesfähig und liebenswürdig zu bleiben. Sie nimmt ihre Aufgabe als Mutter mit einer neuen Verantwortung in die Hand — schon bevor sie Mutter wird, indem sie bewußt für ihre Kinder den tüchtigsten Vater sucht. Sie hat den angeborenen Familiensinn ins Soziale wachsen lassen und greift helfend nicht nur da zu, wo ihr Herz sie antreibt, sondern auch da, wo ihre Einsicht, ihr Notwendigkeit zu helfen zeigen. Dabei ist mit langen Haaren und Röcken manche andere Hemmung gefallen. Die Frau verschweigt sich und anderen nicht prüde jene Angelegenheiten, die zu bemerken peinlich ist. Sie schafft sie tätig aus der Welt. Sie hängt nicht empfindsam, fest am engen häuslichen Reich, sondern bezieht dieses mit seinen Vorzügen und Nachteilen in die Weltordnung ein. Durch all das gewann die Frau eine früher unbekannte innerliche Freiheit. Diese ist es, die ihr Seelen- und Geistesleben entscheidend umformte. Naivität und manche süße Torheit gingen verloren. Auch den Zuwarten, bis das Schicksal sich ihrer erinnert, hat die Frau abgeschworen. Sie sorgt für sich und die Ihren. Sie lernte mit Geld umgehen, schätzt die Unabhängigkeit, die es vermittelt. Ihr Alter stellt sie sicher, indem sie sich beizeiten in eine Versicherung einkauft. Die ihr bei abnehmender Arbeitskraft einen sorglosen Feierabend gewährt; als Mutter spart sie an Kleidung und Genuß, um für ihre Kinder durch regelmäßige Prämienzahlung ein Kapital festzulegen, das einst das Studium von Sohn oder Tochter oder deren Aussteuer verbürgt. Sie verlangt von ihrem Manne, daß er über seinen Tod hinaus für die Familie sorgt, daß er sie nicht hilflos zurück läßt. In sentimentaleren Zeiten waren Gespräche über solche Fragen zwischen Ehegatten fast unmöglich, nur weil sie nicht die Möglichkeit eines Todes ins Auge fassen mochten. Heute schließt man nicht mehr die Augen vor Unabänderlichkeiten, zu denen der Tod gehört. Das große Sterben im Weltkrieg hat unser Gefühl für den Tod nachhaltig beeinflußt. Er steht für uns so mitten im Leben, so gar nicht mehr in nebelhaften Fernen, daß wir durchaus praktisch mit ihm rechnen lernten. Darum fliegen auch unsere Wunschträume nicht mehr ins Uferlose; wir kennen die Begrenztheit des Daseins und unserer Fähigkeiten; wir kennen die Gefahren des zermürbenden Berufs- und Großstadtlebens und halten es für Vernunft, uns nach Möglichkeit dagegen zu schützen.

Solch neues Verhältnis zum Leben und Sterben hat der Frau, die einstmals in dumpfer Gebundenheit verharrte, eine neue Leichtigkeit geschenkt, die oft mit Leichtsinn verwechselt wird. In der Sachlichkeit, die Dinge zu nehmen, wie sie sind, und nicht durch das schiefe Licht von Vorurteilen für sich aufzuhaben oder zu verkleinern, liegt die Unbeschwertheit der Frau von heute. Diese Wandlung betrifft den Kern ihres Wesens. Und der fromme Kaiser — klug in seiner Einfalt, wie die großen Männer waren — würde im knappen Kleid und in knapper Haartracht vielleicht doch ein Gleichnis sehen für Seelenvorgänge, durch welche die Frau für sich selbst wie als Glied der Gesellschaft gewonnen, nicht verloren hat.

Trachomol

Ein neues und wirksames Heilmittel für Trachoma. Mit gutem Erfolg von den besten Augenärzten gebraucht. Preis $3.

Versandt durch

Huis Heinemeyer,
Box M., Benfalk, N. D. U.S.A.

Jetzt ist die rechte Zeit, sich auf das heiße Wetter vorzubereiten.

Brauer echtes Gerstenmalz, Bier von Cream of Malt and Hops — der Qualitätstrunk.

Cream of Malt and Hops, pur Büchse, Retail $1.50
Brewers Brand and Hops, pur Büchse, Retail $1.25

Kann an folgenden Stellen erhalten werden:

Campbell, Wilson, Strathdee, Regina
Cameron Hosp Company, Regina
Campbell Wilson & Miller, Saskatoon
Central Wholesale, Saskatoon
Cudville Company, Moose Jaw
Cudville Company, Saskatoon and Tuckton
Hudson's Bay, Saskatoon
McDonald's Consolidated, Regina, Moose Jaw, North Battleford, Swift Current.
Moose Grocery, Moose Jaw
National Drug, Regina
National Drug, Saskatoon
National Fruit, Regina
National Fruit, Saskatoon
Early Fruit Company, Saskatoon
Rex Fruit Company, Saskatoon
G. H. Smith Limited, Regina
Western Grocers, Moose Jaw
Western Grocers, Saskatoon

und anderen führenden Engroshäusern.
Kaufen Sie noch heute Cream of Malt vom örtlichen Händler
oder schreiben Sie direkt an

C. I. ALEXANDER & CO.

Phone 4708. 1828 Rose Str., Regina.
Distributoren für „Cream of Malt" für Saskatchewan.

Verlangt diese **Freie Probe** gegen **Gallstein**

Leber- und Magenbeschwerden.
Warum an Gallenstein, Leberkolik, brennenden Schmerzen in den rechtsseitigen Rippen, Gallenfestst, Fieber u. Magenbeschwerden leiden, wenn Ihr mit Dr. Hildebrand's Gallensteine- u. Leberkapseln geheilt werden könnt? Schreibt heute noch an die **Freie Probe** und seid erlöst. Ihr könnt eine Operation verhindern — Euer Leben retten. Schickt kein Geld; nur Namen und Adresse —

keine Verpflichtung — an: Dr. Hildebrand's Laboratory, 155 N. Union Ave., Chicago, Ill. Dept. 485. U. S. A.

Die alternde Frau.

Es soll hier nicht von der „Frau über Vierzig" gesprochen werden, sondern von der wirklich alternden Frau, die mit ihrem Liebesleben abgeschlossen, ihre Reize verloren, den größten Teil ihres Lebens und ihrer Aufgaben hinter sich hat. Mehr noch als die Jahre um die Vierzig herum ist diese Zeit ein Prüfstein für sie, wie sich das Innenleben der Frau entwickelt hat, welche Werte sie auf ihrer Erdenreise gesammelt, welchen Reichtum der Hingabe, der Erfahrung, der vornehmen Gesinnung sie sich angeeignet hat. Hat sie sich zu einer abgeklärten Höhe emporgearbeitet, so hat die alternde Frau, auch wenn sie gebückt, runzelig, wohlbelebt oder dürr geworden ist, etwas durchaus Ehrwürdiges, Ehrengebietendes, dem sich jeder gute Mensch beugt. Die vornehme Großmutter im Familienkreis ist eine wertvolle, dem hastigen Leben der heutigen Tage Ruhe verleihende, anspruchsvolle, eigensüchtige und inhaltlose alte Frau! Und am allerschlimmsten diese in Scharen! Damenkränzchen. So sitzen sie in den Kaffeegärten, gehen kniesteif und eingesessen miteinander heimwärts, im Bewußtsein eines genossenen Nachmittags! Arme Menschen, die es nicht verstanden, die Güter des Lebens zu sammeln und umzuwerten. Kennen sie keine Pflichten mehr? Kennen sie nicht den Genuß, den ein Dasein für andere bringt! Wissen sie nicht, daß die Werke der Liebestätigkeit nach Hilfe rufen! Nach Menschen, die Zeit haben! Wollen sie ihren Tagen keinen Inhalt mehr geben! Wollen sie den Inhalt des Lebens sich aus der Hand nehmen lassen, ehe das Tagwerk vollbracht. In Drangabe, Erfüllung und Würde vollbracht!

Weibliche Drahtzieher in den chinesischen Wirren.

In dem chinesischen Bürgerkrieg spielen drei Frauen anscheinend eine wesentliche Rolle: die Schwestern Mayling. Alle drei haben Männer geheiratet, die ausschlaggebenden Einfluß auf die politische Entwicklung des Reichs der Mitte in den vergangenen Jahren ausgeübt haben und jetzt noch besitzen. Am unklarsten ist die Stellungnahme der mittleren Schwester, der Gattin des derzeitigen Staatspräsidenten Kai Tschiang Scheck. Sie scheint seine Politik nicht zu unterstützen, ihr vielmehr Schwierigkeiten zu bereiten. Das führte dazu, daß der gemäßigte Flügel der Kuomintang, auf den sich Tschiang Kai Scheck stützt, von ihm verlangte, sich von seiner Frau zu trennen. Diese steht augenscheinlich unter dem Einfluß ihrer ältesten Schwester, die sich offensichtlich hochpolitisch betätigt. Diese Frau war in erster Ehe mit Sun Yat Sen verheiratet und wurde nach dessen Tode die Frau des ehemaligen Außenministers Tschen. Als intime Freundin der Gattin Borodins förderte sie den bolschewistischen Einfluß in der Kuomintang und mußte, als der Stern des Russen unterging, China verlassen. Jetzt lebt sie in Moskau. Von ihr aus laufen aber immer noch zahlreiche Fäden zu Mitgliedern des linken Flügels der Kuomintang. Unter diesen verdient die jüngste Mayling-Schwester besondere Beachtung. Sie ist die Gattin des Bankiers Kwaing, der die Kuomintang finanziert hat, und eine erklärte Gegnerin ihres Schwagers Tschiang Kai Scheck.

Mysteriöser Tod einer russischen Spionin.

In der kleinen bessarabischen Grenzstadt Tighina wurde ein äußerst brutaler und mysteriöser Mord an einer Frau verübt. Der Fall hat in Tighina großes Aufsehen erregt, da die Ermordete als eine Spionin der russischen Sowjets bekannt war und schon seit längerer Zeit unter polizeilicher Beobachtung stand. Die Stadt Tighina liegt hart am Ufer des Dnjestr und das Haus der Frau Maria Sirotkin war kaum 1000 Meter vom Ufer des Flusses entfernt. Frau Sirotkin empfing des öftern in der Nacht geheimnisvolle Besucher, die dann immer ihren Weg gegen den Dnjestr nahmen und dort verschwanden. Die Polizei war fest davon überzeugt, daß es russische Spione waren, die Nachrichten von Frau Sirotkin übernahmen und nach Rußland weiterbeförderten, doch konnten sie diese noch nie auf frischer Tat ertappen. Vor ungefähr zwei Jahren erschoß Frau Sirotkin zwei rumänische Gendarmen und flüchtete hernach nach Rußland, von wo sie im geheimen erst vor einigen Wochen nach Tighina zurückkehrte. Hier setzten sich die eigentümlichen nächtlichen Besuche fort, bis Frau Sirotkin dann in der Früh von den anderen Hausbewohnern mit durchschnittener Kehle und von Axthieben gespaltenem Schädel in ihrem Zimmer tot aufgefunden wurde. Sehr eigentümlich mutet der Umstand an, daß die im selben Hause, in unmittelbar anstoßender Wohnung wohnende Submieterin und deren drei Söhne in der Mordnacht daheim ruhig in ihren Betten schliefen, während im benachbarten Zimmer der Mord verübt wurde. Die Behörden glauben sich nicht zu täuschen, wenn sie annehmen, daß der Mörder in einer der mysteriösen Besucher von jenseits des Dnjestr zu vermuten ist.

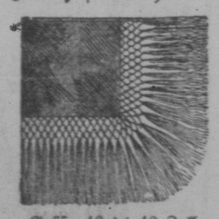
Garantiert Federdicht

Wir versenden garantiertes, federdichtes Federzeug nach allen Teilen Canadas. 40 Zoll breit.

50c per Yard
frei versandt.
Garantiert federdicht, oder Ihr Geld zurück.

Feinster importierter ungarischer Süß-Paprika, per Pfund **$1.00**

Kopftücher



Größe 40 × 40 Zoll.
Schwarze Kaschmir-Kopftücher, mit Seidenfranzen.
Preis **$5.00**

Western Import Co.
Room 10
Maple Leaf Bldg.
Ecke 11. Ave. und Halifax Str.,
Regina, Sask.
J. J. Bergl, Geschäftsführer.

Gesund und dennoch krank.

Merkwürdige Ergebnisse förderte eine vor einiger Zeit in den Vereinigten Staaten durchgeführte ärztliche Untersuchung zu Tage. Sie erstreckte sich auf 3063, völlig gesund aussehende und sich auch so fühlende Personen und ergab, daß jede derselben durchschnittlich an mehr als zwei körperlichen oder gesundheitlichen Mängeln verschiedener Art litt. Insgesamt wurden 8000 derartige Mängel oder Krankheiten nachgewiesen, für jede untersuchte Person also 2.6 durchschnittlich. Schadhafte Gebisse, Unterernährung und Fettleibigkeit standen an der Spitze. Plattfüße und kranke Mandeln kamen gleichfalls sehr häufig vor. Die sonst noch festgestellten Störungen erstreckten sich auf Augen, Herz, Unterleib und Drüsen. Alle diese Beobachtungen sind praktisch gänzlich wertlos. Durch genaue Untersuchungen kann man die schlimmsten Bakterien bei den saubersten und gesundesten Menschen finden. Es handelt sich hier wieder einmal um einen Meßkametrick der amerikanischen Aerzte, die möglichst vielen Zeitgenossen bange machen wollen.

Schiffskarten von Hamburg nach Canada

Ihre Verwandten und Freunde in Deutschland, die zu Ihnen kommen wollen, sollten VORAUSBEZAHLTE HAPAG-FAHRKARTEN haben, um prompter Beförderung und der Unterstützung unserer europäischen Organisation sicher zu sein. Regelmässige Abfahrten von Hamburg nach Halifax.

New York—Europadienst
Regelmässige Abfahrten von New York nach Hamburg via Cherbourg, Southampton und Queenstown.

HAPAG-GELDÜBERWEISUNGEN:
Schnell, billig und sicher
Auskunft bei Ihrem lokalen Agenten oder

HAMBURG-AMERIKA LINIE
274 MAIN STREET, WINNIPEG, MAN.
614 St. James Street, W. MONTREAL
Adams Building EDMONTON, ALTA.

Das Volkslied soll wieder unter das Volk

Der Deutsche Sängerbund plant einen jährlichen „Deutschen Liedertag".

Immer weitere Kreise erkennen, daß die Konzerttätigkeit unserer Gesangvereine nur einen Teil der Kulturarbeit darstellt, die das Lied in unserer Volksgemeinschaft zu leisten hat. Gewiß soll der Chorgesang die Meisterwerke der deutschen Musikliteratur, seien es Oratorien, Kantaten oder „A cappella"-Lieder, pflegen und der musikbegeisterten Gemeinde ihrer Zuhörer Stunden der Weihe und Erhebung vermitteln. Darüber aber darf nicht die große Aufgabe vergessen werden, dem ganzen Volke, also auch denen, die der Musik und dem Liede insbesondere fernstehen, die Schätze unserer alten Volkslieder wieder in die Erinnerung zurückzurufen.

Das Volkslied, jene unerschöpfliche Fundgrube deutschen Gemütes, in der sich die Eigenart unseres Wesens widerspiegelt, kämpft heute einen scharfen Kampf gegen die Ueberfremdung des Volksgesangs, gegen die Auswüchse des Schlagers und seichten Liedgutes. Schlager hat es immer gegeben, Schlager wird es immer geben, aber noch in keiner Epoche war der Gassenhauer so verderblich und leider auch Radio sind die mächtigen Helfer des Schlagers. Sie drohen, dem Volkslied, soweit die wenigen Proben vergangener Zeiten noch lebendig sind, das Lebenslicht ganz auszublasen.

Da ist es Aufgabe des Deutschen Sängerbundes, der großen Vereinigung der Männergesangvereine zu dem über 15,000 Vereine zählen, alles zu tun, was geeignet ist, den weiteren Rückgang des Volksliedes aufzuhalten. Konzertmäßige Aufführungen bringen uns dem Ziele nicht näher. Die Vereine müssen ihr Tätigkeitsfeld erweitern, sie müssen hinausziehen auf die Plätze der Städte und dort, ohne durch den Konzertsaal gehemmt zu sein, ihr Lied anstimmen. „Freikonzerte im Freien", so lautet die Parole zu einer neuen Form der Liedpflege, die der Deutsche Sängerbund plant.

Ansätze hierzu gehen schon viele Jahre zurück. Einzelne Bünde veranstalten schon seit langem regelmäßig „Platzsingen" mit bestem Erfolge, doch hat sich bisher die Spitzenorganisation noch nicht grundsätzlich mit dieser Einrichtung befaßt. Das große Wiener Sängerbundesfest im Juli 1928 brachte neben den Hauptaufführungen große Kundgebungen im Freien. Der Erfolg war ein außerordentlicher, Tausende jubelten den Darbietungen begeistert zu, hingerissen von der unmittelbaren Wirkung des Chorgesangs unter freiem Himmel. Auch die in diesem Jahre stattfindenden Feste der großen Bünde werden von der Idee großer Kundgebungen im Freien getragen sein.

Das große neue Projekt des D. S. B. geht zwar von der Massenkundgebung aus, jedoch sollen die Vereine einer Stadt sich keineswegs zu einem gemeinsamen Singen vereinen, sondern an möglichst vielen Plätzen im Freien Volkslieder zu Gehör bringen. Für diesen Gedanken trat schon vor mehreren Jahren der Hildesheimer Domorganist Dr. Gronen ein. Seitdem sind der Leitung des D. S. B. noch weitere Vorschläge unterbreitet worden, doch ist der Hauptausschuß des D. S. B. schließlich dem Plan Gronens nähergetreten und wird der nächsten Gesamtausschußsitzung, die im Mai in Heidelberg stattfindet, eine Ausarbeitung zur Genehmigung vorlegen. Gronens Vorschlag lautet in der Hauptsache: „An einem vom D. S. B. zu bestimmenden Sonntag, am besten im Juni, finden in allen Städten und Dörfern im ganzen Reiche von sämtlichen dem D. S. B. angeschlossenen Vereinen Klangorte im Freien, und zwar mittags 12 Uhr, statt, jedoch nicht so, daß, dort, wo mehrere Vereine bestehen, diese an einem Platze gemeinsam singen, sondern so viele Vereine ehrenhalber, so viele Konzerte sollen stattfinden."

Die ganze Stadt soll widerhallen vom deutschen Lied. Es ist nicht überflüssig, zu sagen, daß für Aufführungen im Freien nur Volkslieder in Frage kommen, um deretwillen ja die ganze Veranstaltung aufgezogen wird. Welche Volkslieder zu Gehör gelangen, wird der D. S. B. bestimmen. In erster Linie werden die Liederbücher des Deutschen Sängerbundes, die fast jeder Verein besitzt, in Betracht zu ziehen sein. Neben diesen „Pflichtliedern" werden natürlich die Vereine selbst noch weiteres wertvolles Liedgut nach eigenem Ermessen auswählen.

Der „Deutsche Liedertag" kann nicht ohne Eindruck bleiben auf das deutsche Volk, auf alle, die noch Sinn für das Volkslied und Gefühl für Gemütswerte haben. In der heutigen, auf krassesten Materialismus aufgebauten Zeit ist es nötiger denn je, sich der Werte zu erinnern, die uns kein Krieg und keine Inflation hat rauben können, jener Werte, die im Wesen des Volkes begründet sind. Der Volksgedanke soll nicht etwa auf Reichsdeutschland beschränkt werden. Auch unsere Vereine im Ausland, die in der Ferne den Gedanken an die Heimat hochhalten, werden an dem „Liedertag" teilnehmen. Deutsche Volkslieder erklingen dann in Amerika und Afrika, in Asien und Australien, wo immer deutsche Vereine sind. So schlingt sich an diesem einen Tage das Band fester, das die Auslandsdeutschen mit der Heimat verbindet. Das Radio wird hoffentlich dieser ideellen Idee seine hilfreiche Hand nicht verweigern, und so wird das Lied erklingen in Nord und Süd, in West und Ost, ein Zeichen der Liebe zu Heimat und Vaterland.

„Der „Deutsche Liedertag" wird voraussichtlich erstmalig im Jahre 1930 stattfinden. Von dem Erfolg des ersten Versuches hängt es ab, wie sich die Fortführung der Idee gestalten wird. Nach der Begeisterung der Vereine für das Volkslied, von der noch Wien ein glänzendes Zeugnis ablegte, besteht kein Zweifel, daß der Vorschlag Gronens überall nicht nur Anklang, sondern begeisterte Zustimmung finden wird.

Dr. Ewens.

— Motorwagen wurden im Jahre 1896 in den Vereinigten Staaten etwa 500 angefertigt, im Jahre 1928 belief sich die Zahl der neuhergestellten Autos auf 5,000,000, dafür bezahlt das Volk des Landes mehr als $4,000,000,000. In dieser Industrie sind direkt oder indirekt 3,000,000 Personen beschäftigt, 85 Prozent alles Gummis wird dabei verbraucht, 85 Prozent des Spiegelglases, 15 Prozent des Stahls.